



Ortsnahe Umgehungsstraße Nieder Neuendorf nicht akzeptabel

Die geplante ortsnahe Umgehungsstraße stellt keine Entlastung für Nieder Neuendorf dar. Es wären mindestens ebenso viele Anwohner von ihr betroffen, wie heute von der Ortsdurchfahrt betroffen sind. Darüber hinaus müssten Kleingartenanlagen einer solchen Straße weichen und die verbleibenden Kleingärten würden ebenfalls durch Lärm und Schadstoffe beeinträchtigt. Auch kleinere Verschiebungen der Trasse schaffen keine Abhilfe.

Ein Umgehungsstraße nur für Nieder Neuendorf würde zusätzlichen Verkehr anziehen. Sie würde daher die Verkehrssituation in Hennigsdorf insgesamt verschlechtern.

Nur eine Umgehungsstraße für ganz Hennigsdorf ist eine unter verkehrlichen, ökonomischen und Umweltaspekten sinnvolle Lösung.

Vorzugsvariante (siehe Grafik)

Nach unserer Vorstellung sollen die L 20 (neu) und die L 172 (neu) zu einer gemeinsamen Umgehungsstraße für Hennigsdorf, Bötzwow, Marwitz, Velten und Schönwalde zusammengefasst und die alte L 172 in eine Gemeindestraße umgewidmet werden.

Südliche von Schönwalde Dorf trennen sich die beiden Landesstraßen wieder. Die L 172n soll ab dort in südöstlicher Richtung in optimiertem Abstand zum FFH-Gebiet Teufelsbruchwiesen und zum Ortsrand Schönwalde Siedlung auf einer neuen Trasse geführt werden. Weiter verläuft die Trasse entlang der Hochspannungsleitung (ehemaliger Grenzstreifen) nördlich des FFH-Gebietes Spandauer Forst bzw. der Landesgrenze und mündet in die Niederneuendorfer Allee am Ortseingangsschild Berlin ein.

Eine Führung der neuen Trasse östlich von Schönwalde Siedlung ist aufgrund der vorherrschenden westlichen Windrichtungen lärmseitig weniger problematisch, da hier der Verkehrslärm von der Wohnbebauung weggetragen wird. In Schönwalde Siedlung könnte die Ortsdurchfahrt deutlich entlastet werden. In Berlin kann die Schönwalder Allee – wie vom Grünflächenamt gewünscht – geschlossen werden.

Die Stadt Hennigsdorf sollte die Baulast für die gesamte Ortsdurchfahrt übertragen bekommen und sie zu einer anwohnerfreundlichen Gemeindestraße mit Tempo 30, Lkw-Durchfahrtsverboten, Radfahr- und Zebrastreifen umgestalten.

